

In ihrem Grundsatzprogramm beschreibt sich die ÖDP als eine Partei, die daran glaubt dass Leben in all seinen Ausprägungen Pflanzen, Tiere, Menschen – heilig und damit schützenswert ist. Weiterhin unterstützt sie die Energiewende und fordert:

*"Der verbleibende Energiebedarf soll möglichst zu 100 % aus Erneuerbaren Energien gedeckt werden" (Zeile 488)*

*"dezentrale, umweltverträgliche und besonders geförderte regionale Energieerzeugung" (Zeile 491)*

*"Dabei ist die Elektromobilität zu entwickeln und auszubauen." (Zeile 524)*

Diese Ziele klingen vernünftig. Leider scheint der ÖDP (und auch anderen Parteien) nicht aufzufallen, dass sich mittlerweile viele erstrebenswerte Ziele in das genaue Gegenteil gewandelt haben. Ich möchte hier einige Beispiele nennen:

- PV-Freiflächenanlagen

Es entstehen immer mehr dieser Anlagen, die teilweise kilometerlang die Autobahnen oder Eisenbahnlinien säumen. Jede dieser Anlagen ist durch Zäune abgesperrt. Hier findet man keine Hasen oder Rehe mehr. Auch in Wäldern werden solche Anlagen errichtet. Kein Mensch scheint sich zu überlegen, welcher Flächenfraß hier stattfindet.

- Maisfelder

Mais soll eine Energiepflanze sein. Diese Bezeichnung ist an sich schon lächerlich. Doch diese Felder werden immer größer und größer. Biodiversität ist hier das genaue Gegenteil. Doch welche Partei nennt diese Fehlentwicklung beim Namen?

- Windparks

Mittlerweile gibt es rund 30.000 Windkraftanlagen. Offizielle Zahlen wie viele noch errichtet werden sollen, gibt es bestimmt aus guten Grund nicht. Im Bundesland Hessen geht man von 120.000 Anlagen aus. Meine persönlichen Berechnungen ergeben eine weitaus höhere Zahl. Beim Fall des Landkreises Haßberge habe ich eine Berechnung, die auf öffentlichen Zahlen der Stadtwerke Hassfurt beruhte, durchführt und in einem Leserbrief veröffentlicht. Es waren 486 moderne Windkraftanlagen. Vergleichbare Zahlen würden sich auch in Städten wie Erlangen ergeben. Doch hier baut man Windräder in anderen Landkreisen wie z.B. Bamberg. Muss man so den Begriff "dezentral" verstehen? Die Energiewende ist nur lösbar, indem man Windräder und PV-Anlagen in der Fläche - sprich ländliche Gebiete = Naherholung - errichtet. Kein Stadtmensch interessiert sich für die Probleme der Landbevölkerung. Man jammert nur über die hohen Kosten des öffentlichen Nahverkehrs. Bei diesen Zahlen braucht man nicht mehr überlegen, ob Landschaftsschutzgebiete oder andere wertvolle Schutzzonen ausgeklammert werden können. Es ist nicht möglich! Es ist auch in Bayern gängige Praxis, mit oberflächlichen und falschen Gutachten Baugenehmigungen in schützenswerten Gebiete zu errichten.

Für die Tierwelt ergeben sich viele schlimme Folgen: Vertreibung aus Brutgebieten, Tötung durch Windradflügel, Zerstörung von Nestern oder Vergiftung. Das Ausmaß hat teilweise schon Mafiamethoden angenommen (<https://www.windwahn.com/2018/07/08/toeten-und-zerstoeren-schmutzige-methoden-fuer-sog-saubere-energie/>)

Aber auch die Menschen, die bei Windkraftanlagen wohnen, haben viele Nachteile zu ertragen. Nicht nur, daß ihre Wohnungsumgebung Schritt für Schritt zerstört wird, ihre Immobilien massiv an Wert verlieren, sondern weil viele Menschen gesundheitliche Schäden erleiden. Dies sind Schlafstörungen, Herz-Kreislauf-Beschwerden und auch Gleichgewichtsstörungen (<https://www.windwahn.com/2018/06/21/gesundheitsliche-folgen-durch-windkraftanlagen/>). Ursache dafür ist der sogenannte Infraschall, dessen Folgen prinzipiell bekannt sind. Im Zusammenhang mit Windkraftanlagen wird dies aber von Politikern und Behörden bestritten. Forschungen auf diesem Gebiet werden zwar betrieben, aber bis belastbare Ergebnisse vorliegen wird es noch Jahre dauern (<https://www.welt.de/wirtschaft/article173958303/Infraschall-Studien-sollen-Aufklaerung-ueber-moegliche-Gefahren-der-Windkraft-geben.html>). Das Grundgesetz, das im Art. 2 Abs. 2 das Recht auf körperliche Unversehrtheit beschreibt, ist nur noch eine vage Absichtserklärung.

Fakt ist, daß es nur eine einzige Möglichkeit gibt, den Menschen zu schützen: einen großen Abstand! In Bayern existiert glücklicherweise das 10H Gesetz, das zwar nicht für den Schutz der Menschen gedacht ist, sondern einen Planungsrahmen für Städte und Gemeinden darstellt.

**Ich appelliere an die ÖDP sich dafür einzusetzen, daß dieses 10H Gesetz in Bayern erhalten bleibt und als Schutz für die Menschen festgeschrieben wird.**